

# **Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I**

## **Spanisch**

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>6</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	23
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	25
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	31
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>33</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>34</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Lage der Schule

Trotz Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Jugendtheaters über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen bis hin zu Poetry Slams und Camps zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Das benachbarte Stadttheater kann die Schule für Veranstaltungen, Aufführungen und Konzerte nutzen. Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek bietet die übliche Buch- und Medienausleihe.

## Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine große Heterogenität ihrer Schülerschaft aus, mit einem deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachgruppe Spanisch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Sekundarstufe I nimmt der sprachensible Fachunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Spanischunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen. Es wird stets darauf geachtet, dass der Inhalt und das Anforderungsniveau des Unterrichts dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Der Spanischunterricht soll neben weiteren Fremdsprachen strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeitsformen sowie eine strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum fördern.

Ausgehend von dem Auftrag der individuellen Förderung soll jede Schülerin/ jeder Schüler mit seinen Stärken in den Blick genommen werden, um sie/ihn in den jeweiligen Stärken zu fördern und dort, wo erforderlich, Unterstützung zu geben.

## **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

Die Fachgruppe Spanisch der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Dies bedeutet konkreter, dass die Schülerinnen und Schüler besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilnehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch reflektieren können.

Auch wenn Spanien als spanischsprachiges Land in Europa von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig über den Atlantik nach Südamerika gehen, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Die Schule unterhält seit 2015 eine Partnerschaft mit einer Schule in Pamplona. In der neunten ggf. zehnten Jahrgangsstufe wird den Schülerinnen und Schülern somit eine Reise in das spanischsprachige Ausland ermöglicht. Die Fahrt nach Pamplona erfolgt unter besonderer Berücksichtigung des kulturellen Angebotes dieser Stadt und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die spanische Lebenswirklichkeit.

## **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Darüber hinaus unterstützt die Fachgruppe Spanisch die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von sprachlichen Mitteln, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Das Austauschprojekt nach Pamplona unterstützt dieses wichtige Lernziel.

Daneben leistet der Spanischunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe I Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz. Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule dient der Unterricht im Fach Spanisch der Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und erfüllt weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe Spanisch kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen stabilen Breitbandzugang. Jeder Klassenraum verfügt über einen Beamer, eine Dokumentenkamera, ein Apple-TV sowie eine Tafel oder ein Whiteboard. In der Schulmediothek befinden sich neben den etwa 20.000 Büchern festinstallierte iPads.

In naher Zukunft sollen an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium Tabletclassen eingerichtet werden. Medienscouts sollen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler unterstützen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten, hier stehen derzeit fünf Tabletcomputer zur Verfügung, sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zusätzlich sind auf allen iPads interaktive Lernprogramme zur Förderung der Rechtschreib- und Textverstehenskompetenz sowie Grammatik-Lernspiele installiert. Alle Lehrpersonen sind darüber hinaus mit einem iPad ausgestattet.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum als Unterrichtsraum zur Verfügung.

(Ansprechpartner sind die für die Pflege der Medienausstattung zuständigen Kolleginnen und Kollegen: Antje Bornhöft, Thomas Arbeiter)

### **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende: Janina Zerfowski

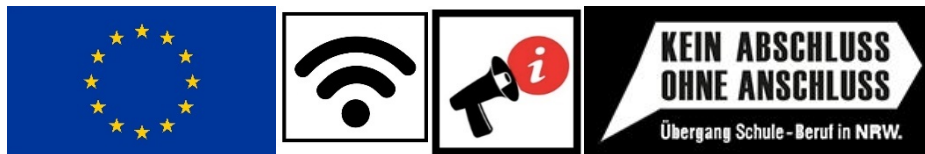
Stellvertreterin: Katrin Epe

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Austausch: Janina Zerfowski

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Außerdem werden Bezüge zum Europaprofil des Ostendorf-Gymnasiums, zum Medienkompetenzrahmen, zur Verbraucherbildung und zum Landesprogramm „kein Abschluss ohne Anschluss“ (kAoA) durch folgende Symbole verdeutlicht:



Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Somit können auch weitere Unterrichtsvorhaben in den verschiedenen Jahrgängen fakultativ durchgeführt werden. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben 0: (Vorkurs): ¡Hola! En la clase

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

#### Hör-/Hörsehverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

#### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

#### Verfügen über sprachliche Mittel

##### **Aussprache und Intonation**

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

##### **Orthografie**

- erste Erkenntnisse zu den Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

##### Verfügen über sprachliche Mittel

###### *Grammatik*

- den *artículo determinado* verwenden.

###### *Orthografie*

- die Interpunktion (¿, ¡) verwenden.

##### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanienerlangen: Aspekte des Schulalltags.

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben 1: ¡Ahora soy de Alicante! (Yo me presento)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Hör-/Hörsehverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

#### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

#### Verfügen über sprachliche Mittel

##### **Aussprache und Intonation**

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

##### **Text- und Medienkompetenz**



- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### Verfügen über sprachliche Mittel

##### *Grammatik*

- Präsensformen der *verbos regulares (-ar), ser*, Negation, der *artículo determinado*.

##### *Wortschatz*

- Einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden.

##### *Aussprache und Intonation*

- Weitgehend korrekte Aussprache der Buchstaben (*b, v, c, g*) des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge.

#### Text- und Medienkompetenz

- Steckbriefe erstellen.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a. Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden fragen, nach der Herkunft fragen), Freizeitgestaltung.

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

- Aufgabe für Hausaufgaben/Lernzeiten: spanische Begriffe aus dem Alltagsleben suchen
- Steckbriefe erstellen und in einem Galeriegang präsentieren
- Internetrecherche und Informationsauswertung zu spanischsprachigen Ländern und Personen 2.1/ 2.2
- Kulturspezifika europäischer Länder (z.B. Begrüßungsrituale)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben II: En la la calle**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Leseverstehen**

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.

#### **Hörverstehen**

- einfachen Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen.

#### **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

#### **Schreiben**





- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

#### **Wortschatz**

- einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden.

#### **Aussprache und Intonation**

- erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

##### *Wortschatz*

- Thematisches Vokabular rund um Geschäfte und Gebäude.

##### *Grammatik*

- Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (*estar/ hay*), Verben auf *-er*, das Verb *ver*.

#### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen**

- Lebenswelt spanischer Jugendlicher, tägliches Leben in Spanien, kulturelle und regionale Besonderheiten wahrnehmen.

#### **Text- und Medienkompetenz**

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte verfassen.

#### **Sprachlernkompetenz**

- Erste Wort-/Texterschließungsstrategien, einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten (Worterschließung durch Ableitung von anderen europäischen Sprachen).

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben III: En casa**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

#### **Leseverstehen**

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

#### **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**

- kürzere Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.

#### **Schreiben**

- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

#### **Aussprache und Intonation**

- erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.

#### **Interkulturelles Handeln**



- in einfachen, simulierten zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### Verfügen über sprachliche Mittel

##### *Wortschatz*

- Weitere Adjektive zur Beschreibung von Wohnungen, Wohnung/Haus, Freizeitaktivitäten.

##### *Grammatik*

- Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (*ser/ estar/ hay*), Ortsadverbien.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Zimmer- und Wohnungsbeschreibung; Freizeitaktivitäten), kulturelle und regionale Besonderheiten wahrnehmen (Angabe von Wohnung und Stockwerk als Adresse), Adressangaben in verschiedenen europäischen Ländern.

#### Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte verfassen.

#### Sprachlernkompetenz

- Erste Wort-/Texterschließungsstrategien (Tolerierung von Verstehenslücken/ Bildung von Verstehensinseln, Markierungstechniken).
- Einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden.

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

- Präsentation des eigenen Zimmers in einem Videochat oder in einer digitalen Präsentation mit dem/der / für den/die spanische/n Austauschpartner/in

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben IV: La familia y los amigos**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Sprachmittlung**

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.

#### **Leseverstehen**

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.

#### **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**

- aktiv in der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.
- sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen Gesprächen beteiligen.

#### **Schreiben**



- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

#### **Wortschatz**

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden.

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

##### Verfügen über sprachliche Mittel

###### *Wortschatz*

- Thematisches Vokabular rund um Familie, Geburtstagsfeier.

###### *Grammatik*

- Verb *tener*, Possessivbegleiter, Adjektive und ihre Konkordanz, Verb *ser* + Adjektiv, Fragewörter

##### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Persönliche Lebensgestaltung, tägliches Leben: Familie, Freunde, Feste, lateinamerikanische Traditionen kennenlernen („*la piñata*“), europäische Traditionen
- Entdecken kulturspezifischer Informationen aus der spanischsprachigen Welt (Zusammensetzung spanischer Nachnamen) im Vergleich mit anderen europäischen Ländern.

##### Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen verfassen.

##### Sprachlernkompetenz

- erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens.
- grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben V : ¡Que aproveche!**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Hör-/Hörsehverstehen**

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.
- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

#### **Leseverstehen**

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

#### **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**

- in kurzen Rollenspielen elementare Situationen simulieren; sagen, was man möchte; jemanden auffordern, etwas zu tun; sich entschuldigen.

### **Schreiben**

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

#### **Aussprache und Intonation**

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

#### **Sprachbewusstheit**

- Im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen.

#### **Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

##### Verfügen über sprachliche Mittel

###### *Wortschatz*

- Thematisches Vokabular rund um Essen und Trinken.

###### *Grammatik*

- Diphthongverben, Imperativ (2. Pers. Sg./ Pl.), direktes Objekt bei Personen, Indefinitpronomen

##### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Gesellschaftliches Leben: Feste und Traditionen sowie spanische Essensgewohnheiten kennenlernen, kulturspezifische Informationen der spanischen Lebenswelt aufnehmen (*una receta española, las torrijas*), kulinarische Spezialitäten in Europa.

##### Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte verfassen.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben VI: Mi mascota y yo**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

##### **Leseverstehen**

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

##### **Hörverstehen**



- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

### **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen.

### **Schreiben**

- kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen, z.B. über Charaktereigenschaften, Meinungen und Vermutungen und Verpflichtungen.

### **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

#### **Wortschatz**

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.

#### **Orthografie**

- Erkenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.

#### **Text- und Medienkompetenz**

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten.

#### **Sprachlernkompetenz**

- ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf die Nutzung digitaler Hilfsmittel, weitgehend treffend einschätzen.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

##### *Wortschatz*

- Thematisches Vokabular rund um Haustiere.

##### *Grammatik*

- Spezielle Aussprache- und Intonationsmuster (*rr*).
- Diphthongverben (*o* → *ue*), Modalverben, Verben *salir*, *saber*, Verben mit Besonderheiten in der 1. Pers. Sg. (-*go*).

##### *Orthografie*

- elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen, u.a. Doppelkonsonanten, lauterhaltende Vokale.

#### **Text- und Medienkompetenz**

- Adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte verstehen und verfassen: Persönliche Nachrichten, Steckbriefe o.Ä.



### Sprachlernkompetenz

- erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten.
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien.

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

- Medial gestützte Präsentation eines Haustieres 4.1

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben VII: ¿Qué hora es?**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Sprachmittlung**

- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.

#### **Hör-/Hörsehverstehen**

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.
- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

#### **Leseverstehen**

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

#### **Schreiben**

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

##### **Wortschatz**

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfacher Strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.

#### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

##### Verfügen über sprachliche Mittel

###### *Wortschatz*

- Thematisches Vokabular rund um Uhrzeiten und Zeitangaben.

###### *Grammatik*



- Die Verben *hacer* und *ir*, Zahlen bis 99, *conmigo*, *contigo*, Fragewörter.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Persönliche Lebensgestaltung, tägliches Leben und Uhrzeiten, kulturelle Besonderheiten des spanischen Tagesrhythmus im Vergleich mit dem deutschen wahrnehmen

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Tagebucheinträge.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 90 Stunden**

**Jahrgangsstufe 8**

**Unterrichtsvorhaben I: El horario de los chicos**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Hör-/ Hörsehverstehen**

- eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**

- sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen.

**Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben; von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.

**Schreiben**

- einfache formlasierte Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

**Verfügen über sprachliche Mittel**

**Aussprache und Intonation**

- in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Freizeitaktivitäten, Tagesablauf, Uhrzeiten.

Grammatik

- Die Verben *ser* und *estar*, das Verb *estar* + Adjektiv, die Zeitangaben, *desde ... hasta*, *durante*, das Fragewort *¿cuánto?*, die Veränderung der Konjunktion *y* vor *i-/hi-*.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Tagesabläufe, Freizeitaktivitäten); Einblicke in die spanischsprachige Welt (kulturelle Aspekte Spaniens)/ Aspekte des Schulalltags.

#### Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge und Präsentationen erarbeiten.

#### Sprachlernkompetenz

- Einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten, erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens sowie Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher anwenden.

#### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

- Den eigenen Tagesablauf bildgestützt präsentieren, Techniken zur Texterschließung kennenlernen (einen Text mithilfe von Bildern entschlüsseln).

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben II: ¿Qué llevas hoy?**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Leseverstehen**

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

#### **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**

- eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.

#### **Schreiben**

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

##### **Orthografie**

- Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.

#### **Text- und Medienkompetenz**

- aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zu Themen, Handlungen und Personen entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben.

#### **Sprachlernkompetenz**

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachlernen ziehen.

#### **Sprachbewusstheit**





- im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen.
- grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### Verfügen über sprachliche Mittel

##### *Wortschatz*

- Die Zahlen 100-1000.
- Thematisches Vokabular rund um Kleidung.

##### *Grammatik*

- Adjektive und Adverbien (Farbadjektive), einfache Relativsätze, die Demonstrativbegleiter *este, ese*, die indirekten Objektpronomen *me, te, le*, das Verb *gustar*, das Verb *decir*.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Freizeit, Konsum)

#### Text- und Medienkompetenz

- (persönliche) Nachrichten, Dialoge, Bild- und Personenbeschreibungen, Textproduktion: eine Zusammenfassung schreiben.

#### Sprachlernkompetenz:

- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten; grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen.

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

- Einkaufsdialoge / Verkaufsgespräche simulieren

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben III: El día de la comida sana**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Hör-/Hörsehverstehen**

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.

#### **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

#### **Schreiben**

- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

#### **Aussprache und Intonation**

- in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.

### **Wortschatz**

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden.

### **Sprachbewusstheit**

- einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen.

### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen**

- ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### Verfügen über sprachliche Mittel

##### *Wortschatz*

- Thematisches Vokabular rund um Lebensmittel, Einkauf.

##### *Grammatik*

- Das *futuro inmediato*, Relativsatz mit *que*, die Begleiter *mucho/ poco*, Mengenangaben mit *de*.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben, Familie, kulturelle und regionale Besonderheiten wahrnehmen sowie Essengewohnheit verschiedener europäischer Länder vergleichen.

#### Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte.

#### Sprachlernkompetenz:

- Erste Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen, Techniken zur Wortschließung: Einen spanischen Text verstehen.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

#### **ggf. Unterrichtsvorhaben IV: Lektüre *El misterio de las mascotas* (Cornelsen, A1+)**

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben V: *El campamento de verano***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Sprachmittlung**

- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen

#### **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**

- von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.

#### **Schreiben**



- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.
- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

#### **Grammatik**

- auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen einfach strukturiert formulieren.

#### **Text- und Medienkompetenz**

- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten.

#### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- in einfachen, simulierten zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen.

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

##### Verfügen über sprachliche Mittel

###### *Wortschatz*

- Thematisches Vokabular rund um Ferien, Ferienaktivitäten.

###### *Grammatik*

- Das Verb *encantar*, die Verben *jugar*, *poner*, *venir*, das indirekte Objektpronomen und seine Stellung im Satz, die Begleiter *todo* und *otro*, das Gerundium mit *estar + gerundio*.

##### Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a. Freizeit, Konsum, Ferien), kulturelle Differenzen und Gemeinsamkeiten bewusst wahrnehmen.
- Überblick über die Regionen Spaniens

##### Text- und Medienkompetenz

- Tagebucheinträge, Dialoge, kurze Stellungnahmen, Recherche bzgl. Bestimmter Städte durchführen Schlüsselwörter im Text finden, Internetrecherche und Informationsauswertung zu Galicia 2.1/ 2.2.

##### Sprachlernkompetenz

- Grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen (Anleitung zur Arbeit mit digitalen Lernwerkzeugen, (Lern-) Grammatiken).

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben VI: El primer día**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

##### **Leseverstehen**



- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

#### **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.
- eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.

#### **Schreiben**

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

##### **Wortschatz**

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.

##### **Orthografie**

- erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.

#### **Sprachlernkompetenz**

- die Bearbeitung von Aufgaben weitgehend selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen.

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

##### **Verfügen über sprachliche Mittel**

###### *Grammatik*

- Höflichkeitsformen *usted/ ustedes*, Ordnungszahlen, Wiederholung der Uhrzeit, Wiederholung des Imperativs der 2. Pers. Sg. / Pl., die reflexiven Verben, Verben mit Stammvokaländerung, z.B. *seguir, hay que* + Imperativ, Adjektive und Adverbien, Verschiedene Anredeformen in den europäischen Ländern.

##### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen**

- Alltagsleben (u.a.: Stadtviertel / Stadt vorstellen; Lieblingsorte).

##### **Text- und Medienkompetenz**

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte.

##### **Sprachlernkompetenz**

- Erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten, grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben VII: Una excursión**



**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Hör-/Hörsehverstehen**

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**

- sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen.
- eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.

**Schreiben**

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

**Verfügen über sprachliche Mittel**

**Aussprache und Intonation**

- in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.

**Wortschatz**

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfacher schriftlicher und mündlicher Texte anwenden.

**Text- und Medienkompetenz**

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Verfügen über sprachliche Mittel**

*Wortschatz*

- Thematisches Vokabular rund um Freizeitaktivitäten, Tagesablauf, Uhrzeiten.

*Grammatik*

- Der indirekte Aussagesatz im Präsens / die indirekte Frage im Präsens, das *pretérito perfecto*, die Verneinung mit *no...nadie/nada/nunca*, die Konjunktionen *mientras* und *cuando*, das Verb *sonreír*, Wiederholung des *futuro inmediato*, einfache Konnektoren, u. a. *primero, entonces, después, además, finalmente*.

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen**

- Alltagsleben (u.a.: Tagesabläufe, Freizeitaktivitäten); Einblicke in die spanischsprachige Welt (kulturelle Aspekte Spaniens).

**Text- und Medienkompetenz**

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge und Präsentationen

**Sprachlernkompetenz**



- Einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 90 Stunden**

### **Jahrgangsstufe 9/ 10 folgen**

#### **Unterrichtsvorhaben I:**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden

- sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
  - 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
  - 22.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
  - 23.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
  - 24.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
  - 25.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Spanisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schüler im Fach Spanisch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ mit in etwa gleichem Stellenwert berücksichtigt. Nach Beschluss der Fachkonferenz finden in den „Schriftlichen Leistungen“ in der Regel zu 40% die inhaltliche Leistung und zu 60% die Darstellungsleistung Berücksichtigung.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für die Fachlehrerinnen und Fachlehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft Spanisch dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten. Dies passiert im Rahmen der Förderempfehlungen bzw. durch die von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer zusammengestellten Förderpläne.

Die Leistungsbewertung wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit den eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern gezielte Hinweise zu individuell erfolversprechenden allgemeinen sowie fachmethodischen Lernstrategien.

Darüber hinaus erfolgt über die Rückmeldung zu den Klassenarbeiten, den sogenannten Erwartungshorizont, eine regelmäßige Diagnose des erreichten Lernstands in Bezug auf die in

der jeweiligen Klassenarbeit überprüften Kompetenzen. Dieser Erwartungshorizont weist inhaltliche und sprachliche Erwartungen aus und dokumentiert mittels eines Punktesystems die vom jeweiligen Schüler erbrachte Leistung. Auf dieser Basis soll Eltern sowie Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, das individuelle Weiterlernen, auch in Absprache mit der/dem jeweiligen Fachlehrerin/ Fachlehrer, zu planen.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen Laufbahn vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

### **Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption, Bewertung und Korrektur von Klassenarbeiten**

#### **Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten**

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung in der Regel vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.

- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

### **Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten**

- Positive Leistungen werden gewürdigt. Jede Klassenarbeit sieht zudem eine Rubrik mit individuellen Förderempfehlungen vor.
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

### **Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

- Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeiten: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/ oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung.

### **Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“**

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte).

Die Überprüfung der sonstigen Leistung kann erfolgen durch:

- Schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit).
- Kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten).

- Die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht.
- Punktueller Bewertungen, z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen.

Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört nach § 42 (3) SchG zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler.

Hausaufgaben dienen u. a. zur Vertiefung von Gelerntem, zur Vorbereitung auf ein neues begrenztes Gebiet, zur Schulung der Fähigkeit, einen Sachverhalt mündlich oder schriftlich in angemessener Fachsprache darzulegen, zum Erlernen zielorientierten Arbeitens, zum Anwenden fachmethodischer Techniken oder zum Anwenden von Unterrichtsergebnissen. Die Kontrolle der Hausaufgaben dient der Berichtigung von Fehlern, der Bestätigung konkreter Lösungen sowie der Anerkennung eigenständiger Schülerleistungen.

### **Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Dabei gilt gemäß KLP Spanisch G9 der Grundsatz, dass im Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten“ von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge.

Ergänzend gelten die folgenden allgemeinen **Kriterien für die schriftlichen Formen** der Leistungsüberprüfung, je nach Form und Aufgabentyp der schriftlichen Leistungsüberprüfung ist eine Auswahl zu treffen oder eine Ergänzung vorzunehmen, die den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld der Leistungsbewertung transparent gemacht wird.

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision der Ausführungen
- Differenziertheit der Reflexion

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende **Instrumente** und **Kriterien** der Leistungsbewertung in Betracht. Sie sind als Beispiele zu verstehen

und heben die aus Sicht der Fachkonferenz besonders relevanten hervor. Sie ergänzen die „Anforderungen bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Spanischunterricht“.

### **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

**Sonstige mündliche Beiträge** (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

### **Präsentationen, Referate**

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

### **Protokolle**

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- formale Korrektheit

### **Portfolios**

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

### **Projektarbeit**

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Originalität
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

**Sonstige schriftliche und mediale Produkte** (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

**Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)**

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Über die Gewichtung der unterschiedlichen Leistungen in der Gesamtbewertung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des jeweiligen Schuljahres informiert.

**Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag, Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Erwartungshorizont

**Übersicht über die Anzahl der Klassenarbeiten**

2. Fremdsprache – Spanisch ab Klasse 7		
Klasse	Anzahl der Arbeiten	Dauer
7	6	45 Minuten
8	6*	45 Minuten
9	5	45 Minuten
10	4*	bis 90 Minuten

\* In der Jahrgangsstufe acht und zehn wird jeweils eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Die Nutzung von Wörterbüchern bei Leistungsüberprüfungen ist in der Sekundarstufe I nicht erlaubt.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

### Spanisch ab Klasse 7

Klasse 7 & 8: ¡Apúntate! Band 1/ Band 2 (Cornelsen)

Klasse 9 & 10: ¡Apúntate! Band 2/ Band 3 (Cornelsen)

### Spanisch ab Klasse 9

Klasse 9 & 10: Encuentros Band 1/ Band 2 Edición 3000 (Cornelsen)

### Für alle Kurse

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Pons)

Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

*Elternanteil*

### Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrer im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des Zugriffs: 15.01.2020) und weitere Hör-/Hör-Sehtexte.
- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.
- Verbindlich ist der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Texte und Medien.

### Digitale Lernumgebung

- Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben,



die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)



### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Schüleraustausch/ Partnerschule**

Die Fachgruppe Spanisch unterhält seit 2015 eine enge Schulpartnerschaft mit dem *Instituto Basoko* in Pamplona. Interessierten Schülerinnen und Schülern unserer neunten oder zehnten Klassen (Spanisch ab Klasse 7/9) bieten wir die Gelegenheit, diese Schule, die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam an Ausflügen teilzunehmen.

Die Fachschaft Spanisch steht ganzjährig in engem Kontakt zu den verantwortlichen Ansprechpartnern in Pamplona. Der Gegenbesuch der Schülerinnen und Schüler aus Spanien findet i.d.R. im Frühjahr statt.

#### **Europaschule/ Erasmus +/ Fremdsprachen-Assistentin/ Fremdsprachen-Assistent**

Bereits 2008 wurde das Ostendorf-Gymnasium erstmals für fünf Jahre als Europaschule zertifiziert, mit der Re-Zertifizierung 2013 haben wir die Bezeichnung Europaschule in den offiziellen Schulnamen aufnehmen lassen. Hierdurch verpflichten wir uns dauerhaft zu unserem Unterrichts- und Erziehungsziel „Europa lernen“.

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium hat seit vielen Jahren ein ausgeprägtes Europaprofil. Schon seit 1998 sind wir Mitglied des Europäischen Comenius-Programms, welches heute unter dem Namen ERASMUS+ fortgeführt wird. Das Thema Europa steht daher seit vielen Jahren immer wieder im Zentrum von internationalen Tagungen, Austauschprogrammen, Projekten, Diskussionsforen und Veranstaltungen der Europäischen Kommission in unserem Hause. Europäische Schwerpunktthemen im Unterricht sind ebenso selbstverständlich wie der Erwerb von international anerkannten Sprachen-Zertifikaten.

Im Zuge dessen betreuen alle drei Jahre Fremdsprachen-Assistent\_innen als ‚native speaker‘ unseren Spanischunterricht. Die Assistentin/ der Assistent kann im Fachunterricht Spanisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden. Frau Hülsemann erklärt sich bereit, als ständige Kontaktperson zu fungieren, d.h. eine mögliche Assistentin bzw. einen möglichen Assistenten zu begleiten und Fortschritte zu kontrollieren.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Spanischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung und Forderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen im Fach Spanisch wird allen das Fach Spanisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren sowie die pädagogischen und didaktischen Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Spanisch ein, um so das erworbene Wissen zu potenzieren.

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

W AS?	WER?	WANN bzw. BIS W ANN?
Evaluierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Spanisch	zum Schuljahresbeginn, nach weiterem Bedarf
Sitzungen zur Planung und Auswertung der mündlichen Kommunikationssprüfungen	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgänge	zum Halbjahresbeginn und nach Auswertung der Ergebnisse
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen: Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	zu Halbjahresbeginn sowie nach Bedarf der Jahrgangsteams
kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	nach individueller Absprache

## Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

## Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist ein „dynamisches Dokument“. Dementsprechend werden die dort getroffenen Absprachen stetig überprüft, um gegebenenfalls Modifikationen

vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Spanisch bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet, angepasst und der Fachgruppe sowie der Schulleitung zugänglich gemacht. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>verantwortlich</b>	<b>zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Mediothek, Bibliothek			
	Computer-raum			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Ergänzende Lehrmaterialien			
	iPad-Koffer			
	...			
personell	Fachlehrerinnen/ -lehrer			
	Lerngruppen(größe)			
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
Darstellungsleistung				
Hinweise zur individuellen Förderung				
mündliche Prüfung				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
kurzfristig				
mittelfristig				
langfristig				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				
kurzfristig				
mittelfristig				
langfristig				

Schulinterner Lehrplan  
der Fachschaft Spanisch



Sekundarstufe I (G9)  
Stand: 01.04.2020